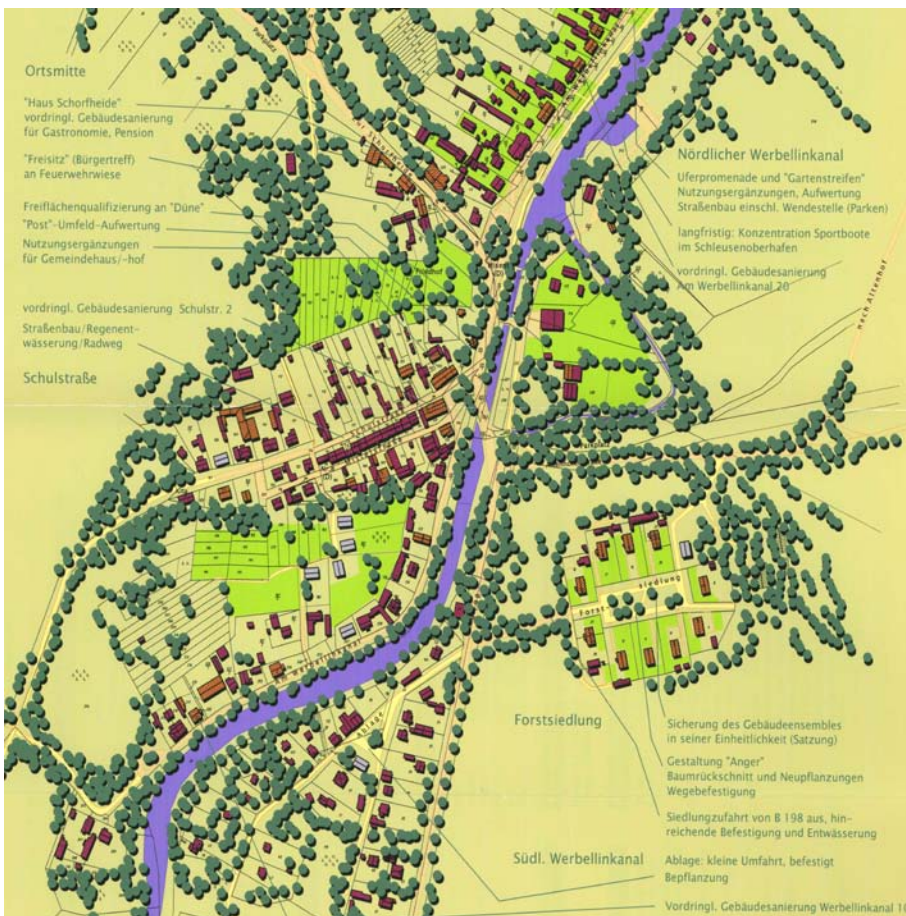


1 | 2 | 3
4 | 5
6 |
7 | 8 | 9



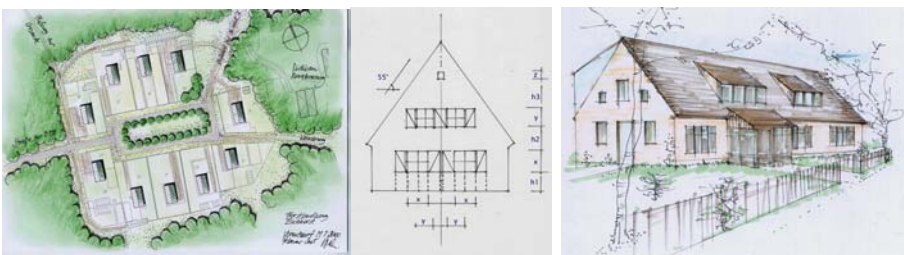
Ausgehend von den naturräumlichen Gegebenheiten – Werbellinsee, Werbellinkanal und Schorfheide – ist Eichhorst geeigneter Schwerpunktort des Tourismus im nordöstlichen Brandenburg.

Die Wald- und seenreiche Gegend ist bereits seit Beginn des 20. Jahrhunderts Ziel für Erholungssuchende, und nicht mehr vordergründig Heimstatt traditioneller Erwerbszweige, wie etwa der Forstwirtschaft.

Die touristische Infrastruktur weist deutliche Angebotslücken (Gastronomie, Beherbergung) und Mängel (Wegenetze) auf. Die Dorfentwicklungsplanung (DEP) hat zum Ziel, geeignete Maßnahmen zu benennen, die in den nächsten Jahren umsetzbar sind und die von den Bürgern mitgetragen und unterstützt werden – für die die touristische Entwicklung bei Bewahrung des dörflichen Ortsbildes von Eichhorst.

In sieben Veranstaltungen der Arbeitsgruppe Dorfentwicklung, bestehend aus interessierten Bürgern, der örtlichen Verwaltung und den Planern – konnten konkreten Maßnahmen vereinbart werden, die in den Folgejahren in Angriff zu nehmen sind.

Die sieben Schwerpunkte der Dorfentwicklung sind demnach: die Uferpromenade am Kanal, die Schulstraße mit ehem. Schulgebäude [1], die Ortsmitte mit Haus Schorfheide (Herberge), die Forstsiedlung (Satzung zur Erhaltung des einheitlichen Ensembles [7] [8]), Teilflächen am südlichen Kanal und Wasserlagen in den Ortsteilen Wildau (Café Wildau [9]) und Rosenbeck (Wasserzugang).



Die Dorfentwicklungsplanung wurde gemeinsam mit dem Büro Landschaftsarchitekt F. Buck Berlin erstellt und vom Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg (Ländliche Entwicklung) gefördert.